



## **Gesunder START in das Leben mit JESUS!**

Umkehren! Neuwerden! Durchstarten!

Frank Uphoff

7. Auflage 2007

# **Herzlich willkommen, lieber Leser,**

## **zu unserer Broschürenreihe "Glauben praktisch"!**

**D**as vorliegende Heft ist das erste einer umfassenden Reihe. Die Broschürenreihe beschäftigt sich mit verschiedenen praktischen Fragen des Glaubens, um dir in deinen grundlegenden Erfahrungen mit Jesus Christus zu helfen.

Schön, dass wir uns auf diesem Wege kennen lernen! Das heißt, das Kennenlernen ist ja zuerst einmal einseitig. In diesem Heft möchte ich nicht nur lehrmäßig etwas abhandeln, sondern auch von dem berichten, was in meinem Leben persönlich passiert ist. Diese Erfahrung haben Millionen von Menschen auf der ganzen Erde, aus jeder Kultur und Nation, schon gemacht. Diese Erfahrung möchte ich dir mitteilen. Der Einfachheit halber rede ich den Leser einfach mit du an. Einverstanden? Also, los geht's!

## **Gesunder Start ...**

**B**ei einem Wettrennen, sei es beim 100-Meter-Lauf oder bei einem Schwimmwettbewerb, sind die Momente des Starts besonders entscheidend. Je besser ein Läufer, ein Schwimmer oder ein Rennfahrer beim Start wegstößt, desto schöner und angenehmer wird es für ihn später, und die Chance auf einen Sieg ist groß. Die Grundlage muss also stimmen.

## **Unser Fundament muss stimmen**

**W**enn unser Fundament nicht in Ordnung ist, werden wir sehr schnell erfahren, dass sich das negativ auswirken kann. Es ist schon einige Jahre her, da war ich mit dabei, als der Anbau eines Hauses neu zu bauen war. Der alte hatte große Risse, so dass fünf Zentimeter breite Spalten entstanden waren und sich sogar Ratten daran machten, in das Haus und vor allem in die darin liegende Speisekammer einzudringen. Als dann der Bagger das Haus abriss, stellten wir fest, dass nur etwa 20 Zentimeter an Fundament unter dem Bauwerk waren. Kein Wunder, dass sich dann solche Risse ergeben hatten. Darum ist ein gutes Fundament sehr wichtig. Das gilt auch für unsere Leben!

## **Gestalte dein Leben mit Jesus**

**I**ch weiß nicht, wie du bisher gelebt hast. Vielleicht hat der Glaube schon immer eine Rolle in deinem Leben gespielt, vielleicht auch überhaupt keine. Für mich ist hier sehr wichtig, Dich auf das Wort Gottes zu verweisen. Deswegen sind immer wieder Bibelstellen eingefügt. Daraus kannst du deine eigenen Schlüsse ziehen, und erfahren, dass es ein wunderbares Leben mit Jesus Christus gibt. Wenn du durch dieses Heft dem ein wenig näher kommst und einen gesunden Start in das Leben mit Jesus Christus vollziehst, würde ich mich sehr freuen. Und noch einmal der Gedanke: Denke daran, der Start oder das Fundament ist wichtig! Aber nicht nur der

Start ist wichtig, sondern es liegt ein Rennen vor dir. Und das Haus muss weiter gebaut werden!

## **Getauft und keine Beziehung zu Gott**

**I**n unserem fast nachchristlichen Abendland sind viele Menschen "von Haus aus" Christen. Sie sind getauft und rechnen sich nominell zu einer Kirche zugehörig. Aber sie haben oftmals keine persönliche Beziehung zu Gott und gehen nie oder nur recht selten in einen Gottesdienst. Jesus sagt dazu "Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber nicht gläubig geworden ist, wird verdammt werden." (**Markus 16,16**) Jesus ist darin sehr klar. Der Glaube ist entscheidend. Nicht die Zugehörigkeit zu einer Kirche macht uns gläubig, sondern der persönliche Schritt zum Glauben. Darf ich dich einladen, über deine Beziehung zu Gott ganz persönlich nachzudenken? Du kannst in diese Beziehung hineinkommen durch einen Schritt auf Jesus zu. Jesus hat schon einen (eigentlich viel mehr als einen) Schritt auf dich zu gemacht.

## **Die Botschaft verstehen**

**U**m etwas glauben zu können, muss ich erst einmal verstehen, was Gott eigentlich möchte. Vielleicht ist die Bibel noch ein dickes schwarzes Buch mit sieben Siegeln, von dem du bisher sehr wenig verstanden hast. Das ging mir teilweise auch so und auch heute verstehe ich noch nicht alles in diesem für mich wunderbaren Buch. Aber das, was ich verstanden habe, kann ich umsetzen und in meinem Alltag anwenden. Dazu gehört auch meine persönliche Erfahrung, die ich mit Jesus Christus gemacht habe.

## **Persönliche Entscheidung**

**I**ch bin christlich erzogen worden. Irgendwann kam ich dann an den Punkt, wo ich merkte, meine christliche Erziehung allein reicht mir nicht aus. Entweder mache ich innerlich ganze Sache mit Gott, oder ich lasse es ganz bleiben. Das war so der Startschuss für mein Leben mit Jesus Christus. An diesem Abend betete ich zusammen mit einer anderen Person, die mir half, Jesus Christus persönlich in mein Leben einzuladen und Herr meines Lebens zu werden. Diese Entscheidung und Einladung habe ich damals ganz bewusst vollzogen und kann sagen, dass sie ein ganz wesentlicher Faktor in meinem Leben gewesen ist.

## **Fangen wir vorne an**

**H**ast du ein Interesse daran, die persönliche Beziehung zu Jesus Christus näher kennenzulernen? Dann möchte ich dich näher mit in das hinein nehmen, was die Bibel zu diesem Thema sagt.

Ich möchte dich jetzt einladen, mit mir die Gedanken nachzuvollziehen, die schon Millionen von Menschen in ihr Leben aufgenommen haben und dadurch in eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus hineingekommen sind. Die Gedanken dazu entwickelte ich anhand einer kleinen Broschüre, die "**Die Vier geistlichen Gesetze**" genannt wird. Diese Broschüre ist schon in millionenfacher Auflage gedruckt und in verschiedener Form verbreitet worden. In ihr fasst der Gründer und langjährige Leiter von "Campus für Christus", Bill Bright, die Botschaft von Jesus Christus sehr zentral zusammen. Diese schematische Darstellungsweise ist natürlich etwas vereinfacht, hilft dir aber zu verstehen, was Gott wirklich mit deinem Leben meint. Ich habe diese vier Schritte von Bill Bright durch meine eigenen Ausführungen ein wenig ergänzt.

## Schritt 1: Der Plan Gottes ist Frieden und ein erfülltes Leben.

**G**ott hat den Menschen geschaffen. Natürlich kann allein diese einfache Aussage in dir ein großes Fragezeichen und auch Rebellion auslösen. Gott soll mich geschaffen haben? Gehen wir einmal davon aus, dass es so ist. Wir können gerne persönlich darüber im Detail diskutieren. Aber die Bibel sagt es so und deswegen ist es gut, das einfach so einmal anzunehmen. Er schuf uns als Menschen, die sein Wesen verkörpern sollen. Gott schuf uns nicht als Marionetten, sondern als freie Menschen. Wir haben die Fähigkeit, ihn zu lieben und ihm zu dienen. Wir können uns aber auch für das Gegenteil entscheiden.

### Schritt 1:

#### Gottes Plan:

- Friede (Römer 5,1)
- überfließendes, erfülltes Leben (Joh. 10,10)

In **Johannes 10,10** kommt die Absicht Gottes noch deutlicher zum Ausdruck. Er sagt, dass Jesus auf die Welt gekommen ist, um Leben zu geben, und das im Überfluss. Das ist Gottes Grundabsicht. Wir sollen ein Leben führen, das ein erfülltes Leben ist, ein überfließendes Leben, das im Frieden mit Gott gestaltet ist. **Trotzdem leben viele Menschen in Unfrieden und haben nicht dieses erfüllte Leben, von dem die Bibel spricht. Warum?**

## Schritt 2: Das Grundproblem des Menschen ist die Trennung von Gott

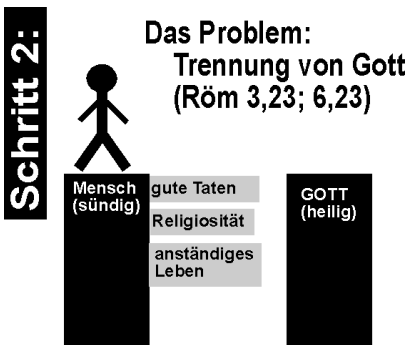
**E**igentlich müsste man denken, jeder Mensch würde von Natur aus in dieser intensiven Gemeinschaft mit Gott leben. Dem ist nicht so. Wie schon oben ausgeführt, hat Gott uns als Menschen mit einem freien Willen geschaffen. Gott ist Liebe wichtig. Deswegen hat er den Menschen die Möglichkeit gegeben, sich auch für das Gegenteil zu entscheiden. Wenn es keine andere Möglichkeit zur Entscheidung gäbe, würde es auch keine Liebe geben.

Schon auf den ersten Seiten der Bibel ist diese Trennung von Gott berichtet. Der Mensch gehorchte nicht dem Wort Gottes und ging seine eigenen Wege. Das kann man mit einem einfachen Wort benennen: **Sünde**. Natürlich ist dieses Wort nicht gerade angenehm. Aber wir müssen ihm in die Augen schauen. Sünde, das ist

Verfehlung gegen Gott oder Menschen, sie trennt uns von Gott. Die Bibel spricht darüber sehr klar.

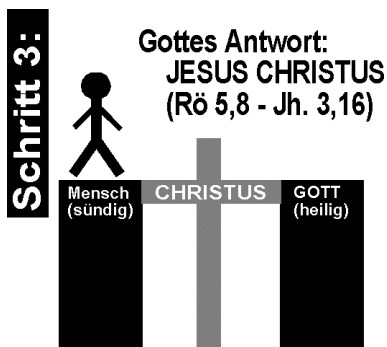
**Römer 3,23** zeigt uns: *'Darin sind alle Menschen gleich: Alle sind Sünder und haben nichts aufzuweisen, was Gott gefallen könnte'*. Oder lesen wir in Römer 6,23: *'Denn die Sünde wird mit dem Tod (der Trennung von Gott) bezahlt. Gott aber schenkt uns in der Gemeinschaft mit Jesus Christus unserem Herrn das ewige Leben'*.

Der Mensch, so hat einmal jemand gesagt, ist unheilbar religiös. Er sucht die Gemeinschaft mit Gott. Das können wir in jeder noch so entfernten und "abgeschnittenen" Kultur sehen. Der Mensch versucht Gott oder den Göttern, in welcher Form auch immer, nahe zu kommen. Das geschieht durch gute Taten, durch Religiosität oder auch durch ein anständiges Leben. Aber dadurch können wir die Brücke zu Gott nicht schlagen, weil Gott keine Gemeinschaft mit Sünde haben kann. Der Zustand der Trennung von Gott wirkt sich in unserem Leben oft sehr negativ aus. Bedrückung, Bedrängnis, Schuldgefühle und andere Dinge sind keine Erfindung von Psychologen. Fehler, die wir begangen haben und nicht wieder gut machen können, womit wir andere Menschen geschädigt haben, wirken sich bedrückend in unserem Leben aus. Das alles ist eine Folge von Sünde. Sünde wirkt zerstörend auf unsere Beziehungen zueinander und vor allen Dingen auf unsere Beziehung zu Gott. Der Mensch befindet sich in einem Dilemma, was soll er tun?



### Schritt 3: Gottes Antwort: Jesus Christus

**D**er Mensch kann sich aus diesem Dilemma nicht selbst befreien. Es gibt nicht die Möglichkeit, sich wie Münchhausen an den eigenen Haaren aus dem Sumpf herauszuziehen. Gott hat aber eine Lösung für dieses Problem geschaffen. In Jesus Christus können wir jederzeit in die Gemeinschaft mit Gott zurückkehren. Durch sein stellvertretendes Leiden und Sterben am Kreuz nahm er die Schuld für unsere Sünde in unserem Leben auf sich. Er hat auch die Strafe dafür auf sich genommen.



Wer dieses Opfer Jesu Christi im Glauben für sich in Anspruch nimmt, dem schenkt Gott ein neues, ein ewiges Leben.

Lies dazu einige Stellen aus der Bibel:

- **Joh. 3,16:** *'Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben'*.

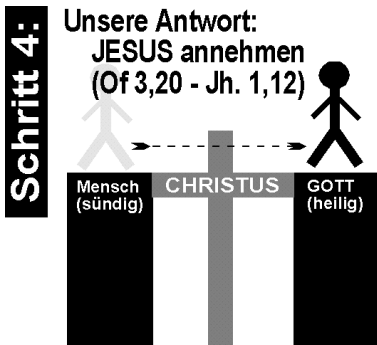
- **Römer 5,8:** 'Gott aber erwies seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren'.
- **Johannes 14,6:** 'Jesus sagt: Ich bin der Weg, ich bin die Wahrheit und ich bin das Leben! Ohne mich kann niemand zum Vater kommen'!
- **Epheser 2,8+9:** 'Denn nur durch seine unverdiente Güte seid ihr vom Tod errettet worden. Ihr habt es ja erfahren, weil ihr an Jesus Christus glaubt. Aber selbst dieser Glaube ist ein Geschenk Gottes und nicht euer eigenes Werk. Durch eigene Leistung kann man bei Gott nichts erreichen. Deshalb kann sich niemand etwas auf seine guten Taten einbilden.'

Kannst du das glauben, dass Jesus Christus für Dich persönlich gekommen ist? Wenn ja, lass uns zu Schritt 4 weitergehen.

### Schritt 4: Die Antwort des Menschen Christus annehmen.

**E**s ist nicht ausreichend, die Tatsachen der Bibel allgemein zu bejahen. Du musst es für dich ganz persönlich aufnehmen. Du musst Jesus Christus von ganzem Herzen vertrauen und ihn bitten, Herr deines Lebens zu sein. Lies dazu doch wieder selbst in der Bibel nach:

- **Johannes 1,12:** 'Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu sein.'
- **Offenbarung 3,20:** 'Merkst du es denn nicht? Noch stehe ich vor deiner Türe und klopfe an. Wer jetzt auf meine Stimme hört und mir die Tür öffnet, bei dem werde ich einkehren.'



Um Gottes Weg zu gehen und ihn zu verstehen, müssen wir uns von unseren eigenen Wegen abwenden und Gottes Weg gehen. Das ist ein Schritt, den jeder Mensch ganz persönlich gehen muss. So wie wir andere Dinge in unserem Leben auch nur ganz persönlich erledigen können, ist es auch mit der Beziehung zu Gott. Wir müssen selbst ja zu Gott sagen. Niemand, nicht eine kirchliche Organisation, nicht die Eltern oder sonst jemand kann uns das abnehmen. Dieser Schritt zu Gott hin wird oft auch als Bekehrung bezeichnet.

Die Bibel spricht davon in 1. Johannes 1,9: 'Wenn wir unsere Sünde bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er sie uns vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.'

Das ist es, was Gott in unserem Leben tut. Wenn wir ihn persönlich aufnehmen, eine Sinnesänderung vollziehen, ihn einladen, Herr des Lebens zu werden und unsere Sünden bekennen, dann ist er treu und gerecht und vergibt sie uns.

## Wie kann das praktisch geschehen?

**D**ie bisher aufgezeigten Schritte waren die so genannten "**Vier geistlichen Gesetze**". Jetzt kommen wir zu dem Punkt, wo es für dich praktisch wird, die obigen Schritte auch selbst nachzuvollziehen. Auch das haben schon Millionen von Menschen vor dir getan. Du kannst das, was dich dazu in deinem Herzen bewegt, in ein persönliches, frei formuliertes Gebet zusammenfassen und Gott wird es hören. Du kannst auch einfach beten: "*Gott, sei mir Sünder gnädig.*" Ich kenne eine Person, die durch das aufrichtige Beten dieses einen kurzen Satzes eine ganz einschneidende Veränderung in ihrem Leben erfahren hat.

Du kannst auch ein vorformuliertes Gebet benutzen, wenn es dir eine Hilfe ist. Solche Gebete kann man in verschiedenen Büchern oder Broschüren finden. Damit du siehst, dass das nicht nur meine oder unsere persönlichen Gedanken sind, nehme ich auch hier wieder die Ausführungen eines anderen Mannes Gottes zur Hilfe, der schon seit längerer Zeit nicht mehr lebt.

Ich fand einige Ausführungen von William Booth, dem Gründer der Heilsarmee. Er lebte und arbeitete gegen Ende des 19. Jahrhunderts in England. Er half unzähligen suchenden Menschen zu einer lebendigen Gemeinschaft mit Gott. Er hat nachfolgendes Gebet mit diesmal sieben einfachen Schritten formuliert, die auch du zu deinen eigenen machen kannst. Diese hat er unter die Überschrift "**Wie finde ich Gott ?**" gesetzt!

Nimm dir die Zeit, die folgenden Schritte in Ruhe durchzulesen und zu überdenken. Lies sie erst ganz durch, bevor du sie im Einzelnen aussprichst. Bitte den Heiligen Geist, dass er dich darin leitet und während du es aussprichst und überdenkst, das Werk der Überführung von Sünden in dir tut. Das kann nur der Heilige Geist tun. Aber er möchte es tun und will deswegen dir dienen.

Dann sprich diese Worte als Gebet vor Gott aus. Formuliere bitte diese Worte nicht nur als etwas, was du dahersagst, sondern als bewusstes Gebet. Gehe erst dann zum nächsten Schritt weiter, wenn du dich völlig mit dem vorangegangenen identifizieren kannst. Wenn du wirklich offen und ehrlich zu Gott kommst, wird dieses Gebet dein Leben total verändern. Jeder, der sich aufrichtig danach sehnt, Gott zu finden, kann Zugang zu diesem Frieden und dieser Freude bekommen, die Gott uns allen so gern geben möchte.

### *Erster Schritt - Erkennen der Sünde*

**U**nter Sünde versteht man alle menschlichen Taten, die Gott missfallen - und ein Sünder ist jeder, der solche Dinge tut. Jedes mal, wenn mir selbst meine Wünsche oder meine Gefühle wichtiger sind als Gott, sündige ich. Ich weiß, dass ich ein Sünder bin. Ich habe gegen Gott, gegen meinen Nächsten, gegen mich selbst gesündigt. Ich habe in Gedanken, Gefühlen, Worten und Taten gesündigt. Ich habe in der Welt, in meinem Beruf und in meiner Freizeit gesündigt. Ich habe viele Dinge getan, die ich nicht hätte tun sollen; und ich habe viele Dinge nicht getan, die ich hätte tun sollen. Das gebe ich offen zu. Ich will meine Sünden nicht länger verdecken oder entschuldigen. Ich habe so viele Sünden, dass ich sie nicht mehr zählen kann. Sie haben Gott und Menschen mehr Schmerzen zugefügt, als man mit Worten ausdrücken kann. Durch sie habe ich Gott, den himmlischen Vater, beleidigt. Das

stellvertretende Sterben Jesu Christi für mich habe ich ignoriert. Ich habe nicht nur auf meine eigenen Familienangehörigen, sondern auch auf meine Freunde und Bekannten einen schlechten Einfluss ausgeübt. Ich erkenne jetzt, dass ich darum eine ewige Trennung von Gott verdient habe. Würde ich jetzt mit meiner Sünde sterben, wäre ich für immer verloren und ewig von Gott getrennt.

### ***Zweiter Schritt - Reue über die Sünde***

Ich erkenne nicht nur, dass ich gegen Gott gesündigt und Ihn dadurch betrübt habe, sondern ich bereue es auch von Herzen, dass ich so gehandelt habe. Ich bin traurig über meine bösen Wege und bin unglücklich darüber, dass ich sie gegangen bin. Ich bin traurig über meine Sünden - nicht nur, weil mir dafür Strafe droht, nein, weil ich sie gegen Gott begangen habe, der mich doch immer geliebt und sich immer um mich gekümmert hat. Wenn ich das Vergangene ungeschehen machen könnte, würde ich es gern tun, aber es geht nicht! Die Sünden, die ich begangen habe, sind in Gottes Buch geschrieben. Er kennt sie alle und erinnert sich an jede einzelne. Weder durch Gebete noch Tränen, weder durch Reue noch Trauer oder gute Werke kann ich dieses schreckliche Strafregister auslöschen. Meine einzige Hoffnung ist die vergebende Gnade Jesu Christi, der gesagt hat: *"Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen"* (Johannes 6,37).

### ***Dritter Schritt - Bekennen der Sünde***

Ich bereue nicht nur meine Sünden, sondern ich bekenne sie jetzt offen vor Gott. Ich kann mich für keine einzige Sünde entschuldigen. Es mag zwar stimmen, dass ich vieles in Unwissenheit getan habe. Ich habe weder Gott richtig gekannt, noch meine Verantwortung ihm gegenüber, noch die große Liebe seines Sohnes Jesus Christus, der am Kreuz für mich starb. Ich wusste nicht, welchen schlechten Einfluss mein Verhalten und mein Vorbild auf andere hatte. Aber all das ist keine wirkliche Entschuldigung, denn ich hätte es besser wissen können, wenn ich gewollt hätte. Ich hätte die Bibel lesen können und auf die Menschen hören sollen, die mir Gottes Wort erklären wollten. Ich hätte mehr über mein Leben nachdenken sollen. Ich hätte Gottes Hilfe in Anspruch nehmen können. Aber ich habe es nicht getan. Ich habe meine Möglichkeiten nicht genutzt und darum gibt es nichts, womit ich mich noch rechtfertigen kann. Ich bekenne Gott jetzt und hier, dass ich für meine Sünden selbst verantwortlich bin und dass ich seinen ewigen Zorn verdient habe.

Ich bekenne dies nicht nur für mich. Weil ich auch vor meiner Familie und vor anderen Menschen gesündigt habe, bin ich bereit, meine Schuld auch ihnen gegenüber zuzugeben und sie um Vergebung zu bitten. Sobald ich Gelegenheit dazu habe, will ich mein Leben mit diesen Menschen ordnen.

### ***Vierter Schritt - Trennung von der Sünde***

Ich erkenne nicht nur meine Sünden, ich hasse sie. Ich bekenne sie nicht nur vor Gott und den Menschen, sondern ich sage mich jetzt, mit Gottes Hilfe, von jeder einzelnen Sünde los und gebe sie auf. Welches Vergnügen auch immer ich in der Vergangenheit dabei empfand und welchen Gewinn auch immer sie mir in der



Gegenwart verspricht, ich will sie hier und jetzt in der Kraft Gottes ablegen und versprechen, dass ich sie nicht wieder tun möchte.

### ***Fünfter Schritt - Bitte um Vergebung***

Ich fühle, wie schändlich ich mich von Gott abgewendet habe, indem ich ihn verachtet, seine Liebe zurückgewiesen und seine Gebote nicht befolgt habe. Ja ich habe sogar andere dazu verführt, das Gleiche zu tun. Darum knie ich jetzt hier nieder und demütige mich vor Gott. Ich bitte ihn, dass er mir um Jesu Christi willen meine Schuld vergibt und mich unverdient annimmt als sein Kind.

### ***Sechster Schritt - Glaube***

Ich glaube, dass Jesus Christus, Gottes Sohn, in seiner großen Liebe für mich am Kreuz gestorben ist. Ich glaube, dass er meine Sünden mit seinem eigenen Leib ans Kreuz getragen hat. Und weil ich das glaube, bitte ich ihn hier und jetzt, als den Erlöser von aller Sünde, der Macht des Teufels und der Hölle, in mein Herz zu kommen. Jesus sagt in der Bibel, dass er mich nicht abweist, wenn ich so zu ihm komme. **(Johannes 6, 37)** Und deshalb komme ich jetzt zu ihm als einer, der aufrichtig die Erlösung sucht. Ich weiß, dass er mich nicht zurückweisen wird. Ich glaube, dass er mich in diesem Augenblick angenommen hat. Er vergibt mir jetzt. Sein Blut, das er am Kreuz vergossen hat, wäscht mich rein von aller Sünde. Er ist um meiner Sünde willen verwundet; er wurde zerschlagen wegen meiner schlechten Gedanken, Worte und Taten, die ich ihm und meinen Mitmenschen gegenüber getan habe. Die Strafe, die ich eigentlich verdient hätte, wurde auf ihn gelegt. Durch seine Wunden bin ich jetzt geheilt. Ich habe endlich Vergebung meiner Sünden. Preis sei Gott - Jesus hat mich jetzt errettet! Ich habe jetzt die richtige, eine persönliche Beziehung zu dem lebendigen Gott.

### ***Siebenter Schritt - Hingabe***

Ich verspreche Gott jetzt und hier in seiner Kraft und von ganzem Herzen, dass ich, weil er mir vergeben und mich als sein Kind angenommen hat, ihm von diesem Tage an mein Leben lang dienen will, dass ich tun will, was ich kann, damit er geehrt wird und sein Reich sich ausbreitet. Ich will die Liebe Jesu Christi an die weitergeben, die ihn noch nicht kennen.

Soweit die sieben Gebetsschritte, die William Booth gelehrt hat.

Natürlich kannst du auch ein ganz einfaches Gebet selbst formulieren und zu Gott sprechen, in dem du versuchst, die obigen Punkte in eigene Worte zu kleiden und sie von einem aufrichtigen Herzen an Gott zu richtest. Nicht die Worte sind entscheidend, sondern unsere Herzeshaltung. Gott wird auf ein ehrliches und aufrichtiges Gebet antworten. Er wird dir Frieden ins Herz schenken. Oder Du betest einfach: "Gott, sei mir Sünder gnädig!"

# Bekehrung führt zur Wiedergeburt

In **Johannes 3,3** lesen wir die Begebenheit, wie Nikodemus, ein gelehrter Mensch, zu Jesus kommt und ihn fragt, wie es sich mit dem Reich Gottes verhält. Jesus antwortete ihm an dieser Stelle, dass nur dann jemand das Reich Gottes sehen kann, wenn er von neuem geboren wird. In Vers 5 vervollständigt er diese Aussage, indem er sagt, dass ein Mensch aus Wasser und Geist geboren werden muss. Nikodemus ist mit dieser Antwort nicht zufrieden und befragt Jesus darüber, wie das denn geschehen könne. In diesem Zusammenhang gibt Jesus ihm die Erläuterung, dass ein Mensch nicht in seinen Mutterleib zurückkehren muss, um von neuem geboren zu werden. Jesus meint hiermit die Veränderung, die in einem Leben eines Menschen geschieht, wenn er sich zu Gott wendet.

Wir hatten im vorigen Abschnitt ausführlich über den Bereich der Bekehrung gesprochen. Wenn wir ehrlich und aufrichtig zu Gott umkehren, uns "bekehren", dann fängt Gott an, in unserem Leben etwas zu wirken. Es ist das, was die Bibel eine Geburt aus Wasser und Geist bezeichnet. Gott kommt mit seinem Heiligen Geist, und macht unseren Geist, der "tot" in Sünden ist, wieder lebendig. "Tot" bedeutet hier schlicht und einfach "getrennt". Wie bei einem Menschen, der stirbt, Geist Seele und Leib getrennt werden, so ist unser natürlicher Zustand tot, das heißt, getrennt von Gott. Diese Folge musste auch Adam erleben, als er von Gott getrennt wurde und aus dem Paradies hinausgeworfen wurde. Er hatte Sünde getan, sie hatte ihn von Gott getrennt. Jetzt stellt Gott unsere Beziehung zu ihm wieder her, wir werden von Neuem geboren. Dies bedeutet, dass wirklich etwas **Neues** in uns anfängt. In **2.Korinther 5,17** können wir genaueres darüber lesen: *'Wenn jemand zu Jesus Christus gehört, dann ist er ein ganz neuer Mensch. Das Alte ist vergangen, etwas Neues hat begonnen.'* Genau das passiert, wenn wir "von Neuem geboren werden". Das Alte vergeht, etwas Neues fängt an. Es ist nicht alles gleich perfekt, aber ein Prozess beginnt, der sich weiterentwickelt.

## Was ist die Folge unserer Hinwendung zu Gott?

**G**ott kommt zu uns und macht uns zu einem neuen Menschen. Wir werden von Neuem geboren. Dieses geschieht unter anderem durch das Wort Gottes (**1.Petrus 1,23**). Wir können folgendes Bild dafür zum Vergleich heranziehen: Eine Kohlruppe führt ihr Dasein an den Blättern eines Kohlkopfes oder wo auch sonst immer sie ihre Nahrung findet. Zu einem ganz gewissen Zeitpunkt treibt es sie, sich einzuspinnen, ein Kokon zu werden. Aus dieser Raupe schlüpft dann nach einer gewissen Zeit ein Schmetterling. Ist der Schmetterling noch die Raupe? Nein, aber die Substanz ist die gleiche. Die Raupe, die umhergekrabbelt ist und nicht viel an Bewegungsfreiraum hatte, wird zu einem Schmetterling. Jeder Schmetterling genießt die Freiheit, das Leben und bewegt sich hin und her. Dies ist ein gutes Bild für unsere Beziehung zu Gott. Wir sind Menschen, die sich wie die Kohlruppen hin und her bewegen. Wir müssen eine Phase der Veränderung durchlaufen. Dann werden wir Menschen, die Gottes Freiheit, die er für uns vorgesehen hat, genießen können.

So ist es mit einem Menschen, der Gott kennen lernt. Es ist wie ein Baby, das neu geboren wird. Es ist noch nicht fehlerfrei und hat noch viele Schwachstellen in seinem Leben, aber es sind alle guten Anlagen vorhanden. Hier fängt Gott in unserem Leben an zu wirken, wenn wir uns zu ihm hinwenden. Ein paar Auswirkungen dieses neuen Lebens mit Gott sind zum Beispiel ein Verlangen, das Wort Gottes zu lesen und zu hören, der Wunsch, ein gerechtes Leben zu führen, nicht mehr zu sündigen, der Wunsch mit anderen Christen Gemeinschaft zu haben und eine Liebe zu anderen Menschen.

Viele Menschen haben die Erfahrung der Wiedergeburt gemacht. Es war oft eine ganz einschneidende Erfahrung in ihrem Leben, die sie völlig verändert hat. Natürlich werden wir durch diese Erlebnisse nicht zu Engeln, zu fehlerlosen Menschen! Aber Gott legt eine Substanz in unser Leben hinein, die man nicht wegdiskutieren kann. Das ist auch nicht nur eine Erfahrung auf Verstandesebene, sondern führt uns ganz eng in die Gemeinschaft mit Gott hinein.

Der Glaube an Jesus Christus spielt dabei eine große Rolle. **1Johannes 5,1** hilft uns da sehr deutlich: Wer glaubt, dass Jesus der Christus ist (das heißt der Gesalbte), der ist von Gott geboren. Der Glaube an Jesus Christus ist ein ganz entscheidender Punkt, weil er in uns die Beziehung zu Gott frei macht. Wichtig ist also, einfach zu glauben und das, was die Bibel sagt, kindlich in unser eigenes Herz aufzunehmen. Dann werden wir "aus Gott geboren"! Außerdem ist in der Bibel der Begriff der Neugeburt ganz eng mit dem Begriff der Rettung verbunden. Der Mensch wird gerettet aus der Verlorenheit, aus der Trennung von Gott.

**Römer 10,10** sagt uns: Wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht "und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet. Denn wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll gerettet werden (Vers 13). Der erste Schritt ist also der, in unserem Herzen zu glauben. Wir legen unser eigenes Gedankengut, das uns von Gott trennt, ab und füllen unser Denken mit dem richtigen, mit dem, was von Gott kommt. Der zweite Schritt ist das Aussprechen. Wenn wir heiraten wollen, müssen wir irgendwo an den Punkt kommen, wo wir "ja" sagen, eine Beziehung fest machen und es aussprechen. Genauso ist es mit Jesus. Wir müssen irgendwann einmal unsere Beziehung zu Gott durch unser "Ja" bekräftigen. Wenn wir den Namen des Herrn anrufen, so werden wir gerettet werden.

## **Gewissheit bekommen**

**W**enn wir unser Leben vertrauensvoll in die Hand Gottes legen, begegnet uns meistens kein Engel, der uns einen Brief von Gott überreicht, in dem uns bekräftigt wird, dass wir jetzt wiedergeboren sind. Göttliche Dinge laufen eben nicht auf unserer menschlichen Ebenen ab.

Wie aber erfahren wir denn also davon, dass wir Erneuerung in unserem Leben haben und dass Gott uns angenommen hat?

Zuallererst natürlich einmal durch die Auswirkungen. Als ich persönlich mein Leben Jesus übergeben habe, kam eine tiefe Freude in mein Herz, die ich vorher nicht

gekannt habe. An dieser Freude und an weiteren Auswirkungen, die das später begleitet haben, konnte ich erkennen, dass eine entscheidende Veränderung in meinem Leben geschehen war.

Dies aber, so mag der Skeptiker jetzt denken, ist doch noch nicht ausreichend, das kann ja auch von ganz woanders her kommen oder eine gefühlsmäßige Einbildung sein. Natürlich ist dieser Einwand richtig. Ein gutes Gefühl reicht auch wirklich nicht aus. Viele Erfahrungen, die wir machen, sind kurzzeitige Gefühlserfahrungen, die zu keinen konkreten Auswirkungen in unserem Leben führen. Es ist natürlich auch nicht genug, nur zu vermuten, dass in unserem Leben eine Änderung geschehen sei.

Dieses Problem spricht der Apostel Johannes im **1.Johannes 5,13** an: *'Das habe ich Euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes.'* Johannes hatte eine ganz klare Absicht. Er will aufzeigen, dass es nicht nur möglich ist, zu vermuten, dass etwas geschehen sei, sondern es zu wissen! An diesem Punkt hakt es für manchen aus. Ist es nicht Anmaßung zu sagen, wir würden wissen, Gott hätte uns unsere Sünden vergeben? Aber es ist wirklich möglich: Das Zeugnis des Neuen Testaments ist, dass es möglich ist zu wissen, ob wir eine Beziehung zu Gott haben. Eine innere Gewissheit, ein Wissen, das ein Mensch erlangt hat, kann man ihm nur schwerlich wieder wegnehmen. In seinem Herzen ist etwas gewachsen, was ein Fundament hat. So kann man an folgenden 3 Punkten erkennen, ob man "Heilsgewissheit" hat:

**Ich weiß, dass meine Sünden vergeben sind** (Kol. 2,13-14; 1.Joh. 1,9)

**Ich weiß, dass ich ein Kind Gottes bin** (Joh. 1,2; Gal. 4,4-7)

**Ich weiß, dass ich ewiges Leben habe** (Joh. 3,16; Joh. 6,36)

An diesen drei Punkten können wir erkennen, was Gott in unserem Leben verändert hat. Ich weiß, dass mir meine Sünden vergeben sind. Ich weiß, dass ich ein Kind Gottes bin. Ich weiß, dass ich ewiges Leben habe. Zu diesen drei Gewissheiten sollte ein Mensch kommen, wenn er Gott kennen lernt. Sonst ist er vielleicht auf dem Wege zu Gott stehen geblieben. Viele Menschen, mit denen ich gesprochen habe, haben mir diese Erfahrungen bestätigt. Das geschieht durch den Heiligen Geist. Der Heilige Geist ist es, der in unserem Leben dieses Werk tut. In **Römer 8,15+16** heißt es, dass der Heilige Geist mit unserem Geist zeugt, dass wir Kinder Gottes sind, ein interessanter Gedanke. Es ist so, wie wenn eine Schwangerschaft entsteht. Zwei Menschen sind notwendig, zwei Komponenten, die zusammentreffen müssen. Da ist auf der einen Seite die Komponente Gottes. Er setzt den Heiligen Geist in unser Leben hinein. Dann kommt unsere Komponente dazu. Wir öffnen unseren Geist für Gott und erleben, wie durch das, was Gottes Geist in unserem Leben tut, und unsere Offenheit und Bereitschaft eine Veränderung geschieht.

Ich weiß zum Beispiel, dass ich Deutscher bin. Außerdem habe ich eine völlige Sicherheit darüber, wie ich heiße. Es sind Gewissheiten, die irgendwann irgendwie einmal in mein Leben hineingekommen sind. Genauso ist es mit der Gewissheit, die der Heilige Geist in uns wirkt. Er schafft in uns das Wissen, dass wir Gott gehören. Dieses Wissen und die damit verbundene Erfahrung kann niemand aus unserem Leben herausnehmen.

Diese Gewissheit des Lebens mit Jesus Christus hat viele Auswirkungen in unserem Leben. Gerne sprechen wir weiter darüber mit dir und helfen dir, diese für dein Leben zu erfahren! Im Anhang haben wir einige Bibelstellen zu diesem Thema aufgeführt. Diese Stellen kannst du für dich persönlich lesen und dabei den Heiligen Geist zu dir sprechen lassen. Er wird dir durch das Wort Gottes Sicherheit über das geben, was du in deinem Herzen schon als einen Prozess durchlaufen hast. Es ist möglich, Gewissheit in der Beziehung zu Gott zu erfahren.

Lies bitte diese Bibelstellen betend und lasse sie zu deinem Herzen sprechen. Es wird dir helfen zu verstehen, was alles möglich ist. Das Wort Gottes hat Kraft. Diese Kraft kannst du im ganz einfachen Lesen der Bibelstellen erfahren.

## **Umkehren! Neu werden! Durchstarten!**

**D**as ist der Untertitel, den wir dieser Broschüre gegeben haben. Wir kehren um, indem wir unser Leben Gott geben und uns bekehren. Wir werden neu, indem wir das neue Leben von Jesus Christus in uns aufnehmen. Und dabei darf es nicht stehen bleiben. Wenn wir hier stehen bleiben, ist es so, als ob wir ein Baby, welches neu geboren ist, an die Luft setzen und ihm die Pflege, die einfach notwendig ist, nicht geben. Deswegen ist es wichtig, den Fortschritt im Leben und der Beziehung zu Jesus Christus zu suchen. Wir wollen jetzt noch auf einige praktische Punkte kommen, die dir helfen werden, die Beziehung zu Gott zu intensivieren.

## **Lies in der Bibel!**

**W**enn du täglich ein wenig in die Bibel hineinschaust, so wirst du Jesus Christus, dem du dein Leben gegeben hast, besser kennen lernen. Fang am besten an, im Markusevangelium zu lesen! Hier wird dir in einfachen Worten etwas über Jesus und über seine Art zu leben, erzählt. Du kannst dann im Johannesevangelium weiter lesen. Es geht ein wenig tiefer hinein und beschreibt Jesus, wie er gewesen ist, wie er gedacht hat und was er gelehrt hat.

Bitte, wenn du anfängst in der Bibel zu lesen, fange nicht, wie in einem normalen Buch, auf der ersten Seite an! Vieles wird dir da noch unverständlich sein, man muss erst lernen, die Bibel zu lesen. Und dann noch eine Bitte: Besorge dir eine moderne Bibelübersetzung! Wenn man an die Bibel erinnert wird, denkt man vielleicht gerade an die alte verstaubte Bibel aus Ur-Ur-Großmutterns Zeiten, die noch irgendwo im Regal steht. Sprache ist nicht tot, sondern entwickelt sich weiter. Das hat sich natürlich auch in den verschiedenen Bibelübersetzungen niederschlagen. "Die gute

Nachricht", oder "Hoffnung für alle" oder die Lutherübersetzung von 1984 kann man empfehlen, wobei die letztere sich erst zum fortgeschrittenen Bibelstudium empfiehlt. Wenn du dann weiter lesen willst, kannst du die Apostelgeschichte oder die Johannesbriefe lesen oder dann versuchen, das ganze Neue Testament durchzulesen. Ein Bibelleseplan ist dafür eine gute Hilfe. Du kannst von uns gerne einen solchen bekommen und ihn für Dein persönliches Bibelstudium benutzen.

## **Bete täglich!**

**G**ebet ist das Gespräch mit Gott. Deswegen sei dir empfohlen, täglich zumindest eine kurze Zeit im Gebet mit Gott zu verbringen. Am besten suchst du dir einen möglichst stillen und ungestörten Ort, an dem deine Gedanken nicht abgelenkt werden und du dich auf Gott konzentrieren kannst. Hier kannst du deine ganz persönlichen Anliegen ihm mitteilen und auch in der Stille vor Gott wartend bleiben. So wird Gott dir auch Gedanken in dein Herz hinein geben, die für dich wichtig sind.

## **Erzähle anderen von Jesus!**

**D**ie Erfahrung, die du mit Jesus gemacht hast, ist nicht nur für dich persönlich, sondern auch für andere da. Im Erzählen deiner Erfahrung an andere, wirst du auch selbst herausgefordert, deine eigene Beziehung zu Gott zu festigen. Man kann nur dann etwas weitergeben, wenn man im Herzen auch völlig davon überzeugt ist.

## **Suche dir eine Gemeinde!**

**W**ir empfehlen dir, dich einer Gemeinde anzuschließen, in der die Bibel als verbindliche Grundlage für unseren Glauben gepredigt und Glaube auch auszuleben versucht wird. Wenn du eine Erfahrung mit Gott gemacht hast, wirst du sehr schnell merken, was damit gemeint ist. du wirst dich in dieser Gemeinde wohl fühlen, weil du merkst, dass andere Menschen genauso denken wie du, ohne dass du dich mit ihnen darüber abgesprochen hast - natürlich nicht unbedingt in allen Detailfragen, aber in der Gesamtrichtung und Linie -. Wenn Jesus Christus dort im Mittelpunkt steht, wirst du Menschen lieben lernen, die genauso wie du an Jesus Christus glauben und deine Geschwister sind. Daraus wird eine Beziehung, in der du wachsen und reifen und auch Hilfe erfahren wirst.

Wenn du dich in unserer Gemeinde wohl fühlst, bist du natürlich herzlich bei uns willkommen, gemeinsam mit uns den Weg mit Jesus Christus zu gehen.

## **Bereinige Dein Leben!**

**W**enn du durch ein Gebet Jesus Christus in dein Leben aufgenommen hast, so ist damit ein Anfang gemacht. Oft wird einem dann im Laufe der Zeit erst bewusst, welche Fehler und Schwachpunkte sich im eigenen Leben aufgehäuft haben. So ist es gut, eventuell gemeinsam mit einem Seelsorger, eine Art Lebensbeichte

abzulegen, in der du dein Leben aufräumen und auch bewusst mit alten Verhaltensmustern brechen kannst. Es wird dir helfen, in der Beziehung zu Jesus Christus Freude und mehr Tiefgang zu erleben. Wenn es dir eine Hilfe ist, kannst du dazu die Broschüre dieser Reihe (Nummer 2 - Sündenbekenntnis befreit) benutzen.

Hierin werden weitere Anleitungen zu diesem Thema gegeben. Auch steht dir unser Seelsorgeteam zur Verfügung und will dich gerne auf den Schritten, die du gehst, begleiten und dir helfen weiterzukommen.

## **Praktiziere Vergebung!**

**W**enn man angefangen hat, mit Jesus zu leben, wird einem deutlich, wie viele Menschen Fehler an einem selbst gemacht haben. Hier ist es gut, einfach Vergebung auszusprechen und Schuld, die andere einem selbst gegenüber angehäuft haben, loszulassen und zu vergeben.

## **Erfahre Heilung!**

**V**iele Dinge hinterlassen bittere Wunden in unserem Leben. Wenn Menschen uns verletzt oder Verachtung entgegengebracht haben, fällt es uns oft schwer, Vergebung zu praktizieren und damit umzugehen. Wenn du Gott bittest, dir Heilung zu geben, wirst du sehen, wie er dich in die Lage versetzt, auch mit noch so schmerzhaften Situationen umzugehen und seine Heilung und innere Freisetzung zu erleben!

## **Lasse dich taufen!**

**M**enschen in der Zeit der ersten Gemeinde und zu Jesu Lebzeiten, die eine Beziehung zu Jesus Christus aufnahmen, haben sich als Zeichen der Umkehr und des bewussten Schrittes vom alten in ein neues Leben taufen lassen. Wir ermutigen dich zur Auseinandersetzung mit diesem Thema und zum Nachzudenken darüber. Näheres zur Taufe ist in Heft 3 - Warum soll ich mich taufen lassen? – zu finden.

## **Bitte um die Kraft des Heiligen Geistes!**

**I**n dem Moment, wo du Jesus Christus dein Leben übergeben hast, ist er durch seinen Heiligen Geist in dein Leben eingezogen. Er hat dir Erkenntnis von Sünden gegeben und Erneuerung der Beziehung zu Gott geschenkt. Darüber hinaus lehrt uns die Bibel, dass wir die Kraft des Heiligen Geistes als Ausrüstung für unser Leben erfahren können. Hierüber steht in Heft 4 dieser Reihe mehr. Auch das ist eine Erfahrung, die viele Menschen schon gemacht haben. Sie rüstet uns mit Kraft aus für unseren Alltag und für ein glaubwürdiges Leben als Christ nach außen hin.

## **Glauben praktisch leben**

**F**ange an, deinen Glauben praktisch auszuleben. Teile anderen Menschen die Liebe, die du selbst erfahren hast, mit, in dem du ihnen Gutes tust und anfängst, nicht mehr für dich selbst, sondern auch mit einem Blick für andere zu leben. Leben für andere macht Freude, man ist reicher als vorher!

Es gibt viel zu entdecken in der Beziehung zu Jesus Christus. Lass dich dazu ermutigen, an jedem Tag zu entdecken, welchen Reichtum du in und durch Jesus Christus hast!

Es wäre schön, davon zu erfahren, welche Erfahrungen du mit Gott machst oder gemacht hast. Für einen Brief, eine Karte oder einen persönlichen Bericht von dir wäre ich sehr dankbar. Lass' einfach von dir hören oder schreib an unsere Adresse.



# Du kannst Gewissheit von Gott bekommen!

Im folgenden sind einige Bibelstellen zitiert, die sich mit dem Thema beschäftigen, Gewissheit von Gott über seine Beziehung zu ihm zu bekommen:

**Jesaja 53,5:** Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

**Johannes 5,24:** Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen.

**Johannes 3,18:** Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

**Johannes 3,36:** Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.

**Johannes 17,3:** Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

**Johannes 18,9:** Damit sollte das Wort erfüllt werden, das er gesagt hatte: Ich habe keinen von denen verloren, die du mir gegeben hast.

**Johannes 10,27+28:** Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

**Johannes 3,16:** Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

**Johannes 1,12:** Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.

**Lukas 10,20:** Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

**Römer 5,1:** Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus.

**Römer 8,1+3:** So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch geschwächt war, das tat Gott: er sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches und um der Sünde willen und verdamnte die Sünde im Fleisch.

**Römer 8,15+16:** Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsstet; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater: Der Geist selbst gibt Zeugnis unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.

**Römer 8,38+39:** Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

**Römer 5,9:** Um wie viel mehr werden wir nun durch ihn bewahrt werden vor dem Zorn, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht geworden sind!

**1.Korinther 6,11:** Und solche sind einige von euch gewesen. Aber ihr seid eingewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.

**Galater 4,6-7:** Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsere Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater! So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott.

**Epheser 1,6-7:** Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten, in seiner Liebe hat er uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Lob seiner herrlichen Gnade, mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten. In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.

**Epheser 2,4-5:** Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht - aus Gnade seid ihr selig geworden.

**Epheser 2,8:** Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.

**Philipp 4,3:** Ja, ich bitte auch dich, mein treuer Gefährte, steh ihnen bei, sie haben mit mir für das Evangelium gekämpft, zusammen mit Klemens und meinen anderen Mitarbeitern deren Namen im Buch des Lebens stehen.

**Kolosser 1,12-14:** Mit Freuden sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht. Er hat uns errettet von der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes, in dem wir die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden.

**Kolosser 1,20:** Denn es hat Gott wohlgefallen, dass in ihm alle Fülle wohnen sollte und er durch ihn alles mit sich versöhnte, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz.

**Hebräer 5,9:** Und als er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber des ewigen Heils geworden.

**Hebräer 10,14:** Denn mit einem Opfer hat er für immer die vollendet, die geheiligt werden.

**1.Petrus 2,9:** Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

**1.Johannes 3,1-2:** Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch! Darum kennt uns die Welt nicht; denn sie kennt ihn nicht. Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber: wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

**1.Johannes 2,12:** Liebe Kinder, ich schreibe euch, dass euch die Sünden vergeben sind um seines Namens willen.

**1.Johannes 3,14:** Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben gekommen sind; denn wir lieben die Brüder.

**1.Johannes 5,11-13:** Und das ist das Zeugnis, dass uns Gott das ewige Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Das habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes.

**Offenbarung 1,5-6:** Und von Jesus Christus, welcher ist der treue Zeuge, der Erstgeborene von den Toten und Herr über die Könige auf Erden! Ihm, der uns liebt und uns erlöst hat von unseren Sünden mit seinem Blut und uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott, seinem Vater, ihm sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

# Schriftenreihe: Glauben praktisch

In dieser Schriftenreihe gibt die Freie Christengemeinde München in unregelmäßigen Abständen Broschüren zu praktischen Fragen des Glaubens und des Lebens in der Gemeinde heraus. Bisher sind in dieser Reihe folgende Titel erschienen oder werden in Kürze erscheinen:

- Heft 1 - Gesunder Start in das Leben mit Jesus
- Heft 2 - Sündenbekenntnis befreit!
- Heft 3 - Warum soll ich mich taufen lassen?
- Heft 4 - Die Geistestaufe - Gottes Geschenk für Dich!
- Heft 5 - Das Geheimnis Gottes: Die Gemeinde!
- Heft 6 - Willst du gesund werden?
- Heft 7 - Fasten als Schlüssel für geistliche Durchbrüche
- Heft 12 - Mit Sexualität verantwortlich umgehen

## Weitere Themen sind in Vorbereitung!

Wir bitten darum, einen Nachdruck nur mit unserer vorherigen Erlaubnis vorzunehmen. Die Schriften dieser Reihe können im Internet unter [www.lehrmaterial.net](http://www.lehrmaterial.net) abgerufen werden.

### **Freie Christengemeinde München e.V.**

Evangelisch-Pfingstliche Freikirche  
im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR  
Hinterbärenbadstr. 4 - 81373 München  
Tel. 089 / 743 30 03 - Fax 089 / 743 30 14  
[info@fcg-muenchen.de](mailto:info@fcg-muenchen.de) – <http://www.fcg-m.de>  
[www.lehrmaterial.net](http://www.lehrmaterial.net)